

Die Abendgestaltung

Vom 15. bis 19. September 2003 waren die Klassen 7b und 7c des C-F-G-Gymnasiums Schwandorf in der Jugendherberge Bayreuth. Auch die Abendgestaltung spielte während dieses Aufenthalts eine wichtige Rolle.

Nach den meist anstrengenden Tagen trafen sich die Klassen gemeinsam mit den Lehrern zum Abendessen um 18. Uhr im Speisesaal. Anschließend begaben sie sich gemeinsam in den Aufenthaltsraum. Manchmal wurden dort kleinere Spiele veranstaltet.

Am ersten Abend mussten sich zuerst einmal Gruppen dafür bilden. Dies wurde mit einem Spiel verbunden.

Am Dienstag begaben sich wieder alle in den Gemeinschaftsraum, damit jedes Zimmer die heutige



Der Meister am Queue

Tagesaufgabe präsentieren konnte, die daraus bestand, mit Tellern zu jonglieren, was kaum einer schaffte.



Daniel als Billardtrainer

Anschließend mussten sich die Klassen in einem Sportturnier in den Kategorien Kickern, Tischtennis, Billard und Kegeln im Keller messen. Sieger in diesem Turnier war eindeutig die Klasse 7b!

Am Mittwoch hatten die Lehrer eine besondere Überraschung für die Schüler. Nach der anstrengenden Tageswanderung drohte ein weiterer Spaziergang. Alle Schüler begannen verständlicherweise zu schimpfen und zu jammern, da sie nicht noch einmal wandern wollten. Die Wanderung endete aber glücklicherweise im Bayreuther Kino, wo sich die Klassen den neuen Film „Fluch der Karibik“ anschauen durften.

Der Film begeisterte Schüler und Lehrer. Diesmal kehrten die Klassen erst weit nach der eigentlichen Nachtruhe in die Jugendherberge zurück.

Am letzten Abend begaben sich alle wieder in den Gemeinschaftsraum. Dort wurden Preise verliehen für die Lösung der Tagesaufgaben und der Ordentlichkeit der Zimmer. Das Siegerzimmer bekam von den Lehrern einen Eisgutschein im Wert von 15 Euro für der Eisdiele Schwandorf. Obwohl die Schüler unbedingt die von der Jugendherberge veranstaltete Disco besuchen wollten, bestanden



Eine der Autorinnen...

die Lehrer darauf, im Gemeinschaftsraum noch Spiele zu spielen, was vielen Schülern überhaupt nicht in den Kragen passte. Enttäuscht über das Verbot, in der Disko zu flirten und abzutanzen, widmeten sie sich den teils etwas langweiligen Spielen.

Die Schüler fanden es auch nicht gut, dass die Nachtruhe schon ab 22 Uhr begann und die Lehrer bei jeder kleinen Unterhaltungen unangemeldet plötzlich im Zimmer standen und sogar Teile der intimen Gespräche



Weitere Schülerinnen, die sich langweilen!

mithörten.

Trotzdem war die Zeit während der Bettruhe immer noch die Lustigste!

Jana Kermer, Isabel Raab

Eine kleine Anmerkung:

Bei aller verständlichen Kritik an der ausgefallenen Disko erschien uns ein gemeinsamer Abend mit doch teils reichlich „abgestürzten“ 8-Klässlern, von deren Lehrern einmal wieder jede Spur fehlte, nicht so ganz angebracht zu sein. Auch wenn ihr es nicht glauben wollt, langweilten sich so gegen 21.30 Uhr nur höchstens 10 Schüler in der Disko, allerdings waren sie dabei unglaublich cool.

Ihr habt also nicht wirklich etwas verpasst!